

Nader-Schütz

Segen – Kraft des Lebens



Liebe Pfarrangehörige!

„An Gottes Segen ist alles gelegen“, so hat meine Großmutter oft gesagt. Mit diesem Satz, der sich eingepägt hat, verbinde ich viele Erinnerungen an sie: an Geschichten, die sie vorgelesen hat, an Leberkäsewürfel und dazu eine Scheibe Brot, an das Kreuzzeichen, das sie uns auf die Stirn gezeichnet

hat. Und ich erinnere mich noch, als ich die Aufschrift auf dem Kreuz über dem Weihwasserkessel lesen konnte: „An Gottes Segen ist alles gelegen“. Es war ein Credo meiner Oma. Diese Erfahrung des „Gesegnet-Seins“ durfte ich an zentralen Lebensabschnitten wieder und wieder erfahren: als ich zum Studium nach Graz gegangen bin, zum Abschluss meiner Ausbildung, am Tag der Hochzeit als ich mein Elternhaus verlassen habe, zur Geburt unserer Kinder, am Tag meine Weihe zum Diakon Oft waren die Segensworte verbunden mit Tränen in den Augen. Hier habe ich etwas vom Glauben der Menschen gespürt – sie haben mich **Gott anvertraut und wünschen mir das Beste im Leben** - das, wofür es keine Worte mehr gibt.

Ich erinnere mich noch an den „Segen“ am Sonntagnachmittag: Vor der weihrauchumhüllten Monstranz kniend, die Ministranten läuteten dazu Glocken. **Es war gut, hier zu sein.**

Ich sehe heute noch meinen Großvater, der Bäcker war, wenn er vor dem Anschneiden eines Brotlaibes drei Kreuzzeichen auf den Rücken des Brotes zeichnete. Es ist der **Dank für alles, was wächst und gedeiht, für die Arbeit, die wir tun können und für die Mahlgemeinschaft und Bitte um Kraft.** Vieles davon kommt im Tischgebet und auch im Wettersegnen zum Ausdruck.

Ich denke an den Segen der Sternsinger, den sie mit Kreide auf die Haustür schreiben/kleben zum **Schutz für das neue Jahr.**

Bei der Taufspendung wird dem Täufling von allen Mitfeiernden das Zeichen des Kreuzes auf die Stirn gezeichnet – in dieser berührenden Geste wird ohne Worte die Zugehörigkeit eines Menschen zur Gemeinschaft der Christen ausgedrückt und mehr noch: Es ist die Zusage Gottes an ein Kind: „**Es ist gut, dass du bist und ich werde mit dir sein, wohin du auch gehst. Ich werde alle Wege mit dir gehen, die Irrwege, die Umwege und auch die Kreuzwege**“. Bei der Handauflegung und dem Gebet um Schutz wird diese Zusage nochmals verdeutlicht.

Handauflegung und Kreuzzeichen sind Segensgesten, so wie der wohlwollende Blick oder eine Umarmung. „Macht es wie Jesus“, so lade ich die Eltern bei der Taufe ein, „nehmt euer Kind in die Arme, legt ihm die Hände auf und segnet es“. Diese Erfahrung „gesegnet zu sein“ ist eine prägende Erfahrung.

Umso trauriger hat es mich gemacht, als ein Kind in der Schule gesagt hat: „Ich bin nicht gesegnet“.

Das Wort Segen leitet sich ab vom lateinischen „bene dicere“ – „**Gutes sagen**“.

Gesegnet sein – was heißt das? Darüber haben wir auch im Pfarrblattteam gesprochen:

Gewissheit haben, dass Gott zu mir steht.

Eine positive Energie, gute Gedanken – jemand meint es gut mit mir.

Zusage für ein geglücktes Leben.

Schutz und Zuspruch: „Es ist gut“.

Im Segen wird die Welt, wird das Leben, mein Leben in den Fokus gerückt und auf das Gute, auf Gott ausgerichtet.

Einen Menschen mit Gott in Verbindung bringen.

Getragen, behütet, geborgen sein.

Eine wohlthuende Zuwendung in einer Welt, in der es viel Unheil gibt.

Wenn ein Mensch am Ende seines Lebens „das Zeitliche segnet“, ist es oft sehr bewegend, Sterbende oder auch Verstorbene zu segnen und so Dank und Hoffnung auszudrücken, das Leben Gott anzuvertrauen durch Gesten und Rituale, die viel mehr sagen als es Worte vermögen.

„**So sollt ihr segnen**“ – heißt es schon im Buch Numeri (Num 6, 25-27).

Gott gibt den Menschen den Auftrag zu segnen. Gott selbst ist es, der segnet; und ein Mensch der segnet, nimmt diesen Auftrag Gottes wahr, sagt das Gute zu, bringt mit Gott in Verbindung.

„**Du bist gesegnet, ein Segen bist du**“, heißt es in einem sehr ermutigenden Segenslied.

Selbst ein Segen für die Welt zu sein – was gibt es wohl Besseres.

Ich wünsche uns, dass wir mehr und mehr zu solchen Menschen werden und auch solchen Menschen begegnen. Für mich sind die jungen Menschen, die sich in unserer Pfarrgemeinde in der Jungschar- und Ministrantenarbeit engagieren ein Segen. Wir holen sie in dieser Pfarrblattausgabe vor den Vorhang. Sie sind ein Beispiel für die vielen, die ein Segen sind.

Gerade in dieser besonderen Fasten- und Osterzeit, die geprägt ist von Unsicherheiten, Herausforderungen, Unplanbarkeit und Sorge, gilt uns die Zusage **Du bist gesegnet – ein Segen bist du.**

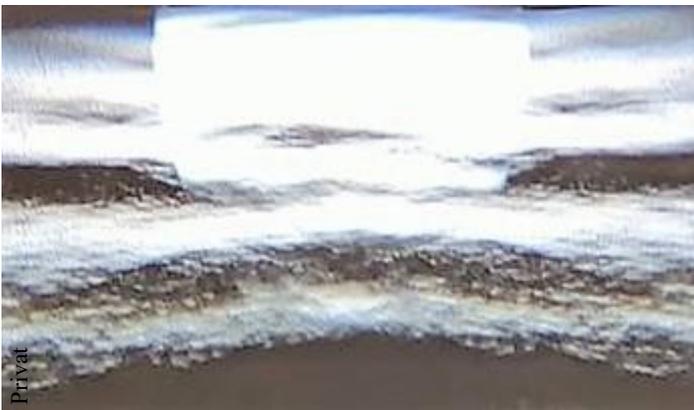
Bruno Fröhlich



Blick auf das Wesentliche

platz nehmen
 sich mit dem neuen auseinandersetzen
 schauen
 wirken lassen
 absichtslos
 ohne darin schon etwas zu entdecken
 ohne zu fragen: was ist das?
 einfach wirken lassen
 gedanken kommen und gehen
 ...

Bruno Fröhlich



Seit dem dritten Adventssonntag 2020 ist in unserer Pfarrkirche das neue Lichtbild zu sehen. Wasserwellen waren der Ausgangspunkt der Arbeit, die mit Licht und einer Fotoschablone umgesetzt wurde. Doch für uns als Betrachterinnen und Betrachter darf es zweitrangig sein, was der Ausgangspunkt des Werkes war, wobei das Wasser als Quelle des Lebens und als Element, mit dem wir getauft sind für unseren Glauben eine große Bedeutung hat. Im Vordergrund soll die Wirkung, die es nun auf uns ausübt, sein.

„Ich werde nicht fertig damit, das Bild zu betrachten. Jedes Mal entdecke ich neue Facetten.“

„Das Lichtbild gibt dem Raum Weite und konzentriert gleichzeitig meine Gedanken auf das Hier.“

„Es ist so wenig und gleichzeitig wirkt es stark auf mich.“

Das sind einige der Reaktionen von Menschen, die sich Zeit nehmen und das Bild betrachten.

Auch Edgar Lissel, der mit der Neugestaltung beauftragte Wiener Künstler, ist sehr zufrieden damit, wie sein Entwurf umgesetzt wurde. Für ihn ist es eine Premiere, für die Gestaltung eines Kirchenraumes verantwortlich zu zeichnen.

Die Abstraktheit, die dem Bild obliegt, lässt zu, dass jede und jeder von uns ihren oder seinen eigenen Zugang dazu findet.

Bis Ostern sollen die noch ausstehenden weiteren Elemente der Kirchenraum-Neugestaltung gefertigt werden. Ein großer Teil der Arbeit wird in der Kunsthandwerkstätte des Stiftes Schlierbach umgesetzt.

Täuflingswand

Das Element Wasser spielt auch in der Umsetzung der Täuflingswand eine große Rolle. Die Strukturformel eines Wassermoleküls wird schemenhaft auf eine große Glaswand übertragen. Die aufwändig eingearbeiteten Magnete bieten die Möglichkeit, dass die Täuflinge eines Jahres hier auf einem Foto in der Kirche vorgestellt werden. Die dargestellten Bindungen weisen darauf hin, dass wir durch die Taufe miteinander in Christus verbunden sind.

Opferkerzenhalter und Marienbild

Eine Einheit stellen die Halterungen für die Opferkerzen und das Marienbild dar. Die Platzsituation im hinteren Bereich der Kirche macht eine schmale Umsetzung an der Wand notwendig. 4 lange Glasstreifen werden in versetzter Höhe an der Wand montiert. Gut erreichbar auch bei einem kurzen Besuch in der Kirche können Kerzen für das persönliche Gebetsanliegen angezündet werden. Darin eingebunden ist das besondere Schmuckstück der Neugestaltung. Für viele aus unserer Pfarre ein großes Anliegen, wird ein Marienbild gestaltet. Auch hier greift der Künstler Edgar Lissel wieder das Element Glas auf. Eine alte Mariendarstellung stand für das Motiv Pate. Bei einem Rundgang mit dem Künstler durch die Schlosskapelle und ihre Nebenräume hat er die alte Mariendarstellung entdeckt. Großformatig auf Leinwand hängt das Bild im Gang neben der Schlosskapelle. Der Zustand des Bildes ist schlecht, es im Original zu verwenden, würde eine aufwändige Restaurierung notwendig machen. So übertrug Edgar Lissel das Motiv auf ein kleineres Format in das verbindende Element Glas. In der Glaswerkstatt in Schlierbach wird das Bild in Handarbeit mit Goldeinlagen zu einer Neuinterpretation des bestehenden alten.

Osterkerzenständer

Es zeugt von der sorgfältigen Konzepterstellung, wenn sich auch im Osterkerzenständer das Element Glas wiederholt. Um den Blick auf das Licht zu lenken, werden rund um die Osterkerze vier längliche Glasscheiben angebracht. An den Kanten wird das Licht gebrochen und dadurch verstärkt. Die Halterung aus Metall sorgt für Stabilität.

Die Neugestaltung der Hagenberger Pfarrkirche drängt sich der Betrachterin oder dem Betrachter nicht auf. Es sind behutsame Eingriffe in einen gut funktionierenden Raum. Ihre Qualität wird es sein, Kirchenbesucher einzuladen ganz da zu sein und den Alltag vor der Tür stehen zu lassen. Weite und Geborgenheit, das Meine eingebunden in das große Geheimnis, das zu erfahren, dafür soll die Gestaltung Unterstützung sein.

Margit Nader-Stütz

Was ist los

Guglhupfsonntag am Kirchenplatz

Am Palmsonntag werden am Kirchenplatz Guglhupfe, österliche Gestecke, Basteleien, usw. zum Kauf angeboten. Alles natürlich im Rahmen der zu diesem Zeitpunkt geltenden Möglichkeiten. Der Pfarrgemeinderat und die Goldhaubengruppe laden dazu herzlich ein. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.



Helga Riernöfl

Palmbesen binden



Für das Binden der Palmbesen werden Grünzweige wie Segenbaum, Buchsbaum, Lärche, etc. benötigt. Die Palmbuschen werden so wie im vergangenen Jahr zuhause

gebunden. Voraussichtliche Abholung: am 5. Fastensonntag oder am Freitag und Samstag vor dem Palmsonntag. Die genauen Infos entnehmen Sie dann bitte immer den Wochenordnungen bzw. der Homepage, da coronabedingt noch nicht alles fixiert werden kann.

Wer beim Binden mithelfen oder Grünzweige zur Verfügung stellen kann, soll sich bitte bei mir melden, unter: 0664 73558370.

Brigitte Lamplmair

Harfenklänge zur Frühlingszeit

Mit den Harfenisten Werner Karlinger (Brucknerorchester Linz) und Martina Rifesser; Gisela Nesser liest Texte von Adalbert Stifter

**Sonntag, 25. April 2021;
17.00 Uhr;**

Pfarrkirche Hagenberg

Eintritt: Vorverkauf: € 12.-

Reservierung unter 0676 / 42 10 722

Abendkasse: € 15.- Kinder: Eintritt frei



Aktion Familienfasttag 2021

Mayra Magali Carreto Rivera hatte drei kleine Kinder, einen gewalttätigen Ehemann und ein winziges Stück Land, mit dem sie kaum ihre Familie ernähren konnte. Sie lebte im westlichen Hochland von Guatemala. Ohne eigenes Einkommen, ohne Perspektive. Doch das änderte sich, als Mayra den Frauen von AMOIXQUIC begegnete. AMOIXQUIC ist ein Frauenverein, dessen Namen auf die Fruchtbarkeitsgöttin IXUIC der alten Mayas zurückgeht. „Ich hatte keinen Ort, wo ich hingehen konnte“, sagt Mayra. Jetzt hat sie die Frauen der kfb-Partner*innenorganisation AMOIXQUIC.



Die Katholische Frauenbewegung nimmt den Blick über den Tellerrand seit 60 Jahren sehr ernst. Und gerade jetzt ist dieser Blick gemeinsam mit konkreten Handlungen umso mehr gefordert. Denn die Krise trifft uns alle, doch sie trifft die Menschen und besonders die Frauen im globalen Süden ungleich härter. Denn zu dem Kampf gegen das Virus kommt der Kampf gegen Hunger, Unrecht, Gewalt und Naturkatastrophen.

AMOIXQUIC stärkt Frauen den Rücken, hilft ihnen, eigene Lebensgrundlagen zu schaffen, ihre Rechte wahrzunehmen und gegen die allgegenwärtige Gewalt aufzutreten. Unterstützen wir sie dabei! Jede Spende zählt!

Auch wenn wir jetzt noch nicht genau wissen, wie die Aktion Familienfasttag und das Suppenessen stattfinden wird, möchten wir trotzdem schon auf das Datum hinweisen.

Der Familienfasttag ist am Freitag, 26. Februar 2021. Der Gottesdienst, der von der Kfb mitgestaltet wird, die Sammlung und das Suppenessen sind am Sonntag, 28. Februar 2021.

Monika Prandstätter

Caritas Haussammlung 2021



Die Bibel erzählt uns davon, dass Jesus Zeit seines Lebens ein Freund der Kleinen und Schwachen, der Armen und der im Leben zu kurz gekommenen war. Wir alle sind eingeladen seinem Beispiel zu folgen, Nächstenliebe tatsächlich zu leben und den Menschen in ihren leiblichen und seelischen Nöten zu helfen. In besonderer Weise ist die Caritas dazu beauftragt, in Notsituationen zu helfen. Das Geld wird **ausschließlich für Menschen und Projekte in Oberösterreich** verwendet. Im letzten Jahr wurde das Geld unter anderem für folgende Beispiele eingesetzt:

In den **12 Caritas-Sozialberatungsstellen** erhielten **in Not geratene Menschen** z.B. Lebensmittelgutscheine, Kleidung, Unterstützung für Strom-, Heizungs- oder Mietrechnungen, sowie umfassende Beratung. **Mütter und Kinder** haben im **Haus für Mutter und Kind** in Linz vorübergehend ein neues Zuhause gefunden und die Chance bekommen, ihr Leben neu zu ordnen. Das **Help-Mobil**, die medizinische Hilfe auf vier Rädern, hat **obdachlose Personen** in Linz versorgt, Beratungsgespräche geführt und warme Kleidung, Schlafsäcke, Jause etc. ausgegeben. **Schulkinder** aus sozial benachteiligten Familien wurden beim Lernen unterstützt – in **acht Lerncafés** der Caritas in Grieskirchen, Linz, Marchtrenk, Steyr, Vöcklabruck und Wels. **Wohnungslose Menschen** haben in einer der vier **Krisenwohnungen** der Caritas ein vorübergehendes Zuhause sowie Rat und Hilfe gefunden. Mit einem Teil des Geldes konnte die Caritas auch **pflegenden Angehörigen** Unterstützung anbieten. Menschen, die zuhause Angehörige pflegen, haben im Vorjahr Rat und Hilfe durch psychosoziale Beratung sowie verschiedene Veranstaltungen erhalten.

Ohne die finanzielle Unterstützung durch die Haussammlung könnten diese Projekte nicht bestehen und müssten nach kürzester Zeit geschlossen werden.

Die CARITAS möchte sich recht herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung und ganz besonders bei allen HaussammlerInnen für ihren tatkräftigen persönlichen Einsatz bedanken.

Die Sendungsfeier für die Haussammlerinnen und Haussammler findet am **Sonntag, 11. April um 9:15 im Rahmen des Gottesdienstes** statt!

Margit Weiß

Zwergertreff

Für uns vom Zwergertreff gilt momentan leider die allseits auferlegte Pause mit unbestimmtem Ende. Daher werden wir im Frühling auch keinen Umtauschbasar anbieten. Dennoch bilden wir uns aktuell online fort im „Basislehrgang zur Spielgruppenleiterin“. Hoffentlich dürfen wir unser neues Wissen bald wieder im Rahmen unserer Eltern-Kind-Gruppen einsetzen. Bis dahin bieten wir euch gerne ein Kniereiterspiel als kleine Unterhaltung.

Tamara & Verena



Mückenreiter-Kniereiterspiel
(am Schoß sitzend und auf und ab schaukeln)

Wir reiten, wir reiten,
auf einer kleinen Mücke
wir reiten, wir reiten auf
einem Elefanten
Mücke, Mücke
E-le-fant
Mücke, Mücke
E-le-fant
Wir reiten, wir reiten
Auf einem Elefanten
Der nimmt uns auf den Rüssel
Und schaukelt uns ein bisschen
Hin und her
Hin und her
Plumps!



Dreikönigsaktion 2021 – aber sicher



Trotz der Corona-Krise fand die Dreikönigsaktion 2021 unter dem Motto „Sternsingen - aber sicher“ statt. Die Dreikönigsaktion Österreich hat gemeinsam mit Expertinnen und Experten und dem Gesundheitsministerium ein Hygienekonzept erarbeitet, welches ein (fast) „herkömmliches“ Durchführen der Dreikönigsaktion ermöglichte. Mit Mund-Nasen-Schutz und Desinfektionsmitteln im Gepäck haben sich die Sternsingerinnen und Sternsinger auf den Weg gemacht, um den **weihnachtlichen Segen und die Glückwünsche für das neue Jahr** den Hagenbergerinnen und Hagenbergern zu bringen. Von 28. Dezember 2020 bis 4. Jänner 2021 waren insgesamt **60 Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer** als Sternsingerinnen und Sternsinger und Begleitpersonen in unserer Pfarre unterwegs. Es wurde das großartige Ergebnis von **9.793,12€ an Spenden** gesammelt, das sind um rund 1.200 € mehr als bei der Hausammlung im Vorjahr und zeigt die große Solidarität der Menschen. Noch nicht berücksichtigt sind die Spenden, die per Erlagschein überwiesen werden. In diesem Jahr werden besonders Menschen in Südinien unterstützt, die aufgrund der Pandemie noch stärker von Armut betroffen sind, um bessere Lebensbedingungen zu

schaffen. Alle Proben vor der Dreikönigsaktion fanden online statt und auch anstelle des Sternsingerdankes im Pfarrheim am Dreikönigstag gab es ein Online-Treffen, um das gemeinsame Sternsingen Revue passieren zu lassen. Besonders gefreut haben sich die Königinnen und Könige über die vielen ermutigenden Rückmeldungen aus der Bevölkerung über die Freude, dass das Sternsingen möglich ist und durchgeführt wird, und viele bedankten sich, dass die Haushalte auch heuer besucht werden und der Segen gebracht wird.

HERZLICHES DANKE an alle, die als **Königinnen und Könige** oder als **Begleitpersonen** unterwegs waren. Als Dank für den Einsatz findet im Frühling oder Sommer ein Ausflug statt, zu dem alle Sternsingerinnen und Sternsinger eingeladen sind. **DANKE** allen, die den Sternsingerinnen und Sternsängern so **freundlich die Tür geöffnet** und eine **Spende gegeben** haben. **DANKE** allen, die bei der **Organisation**, bei der Vorbereitung, beim **Waschen** der Sternsingerkleider und beim **Instandhalten** der Sterne und Kassen mitgeholfen haben und mithelfen.

Das Team der Dreikönigsaktion



Was ist bei Jungchar und Minis los?

Seit Ende Oktober 2020 sind keine Gruppenstunden vor Ort mehr möglich. Seither gibt es immer Online-Treffen zu den Uhrzeiten, wann normalerweise Gruppenstunden wären. Wenn Gottesdienste gefeiert werden, gestalten die Ministrantinnen und Ministranten natürlich mit, der Mund-Nasen-Schutz passt immer zur jeweiligen liturgischen Farbe. Regelmäßig bekommen alle Jungscharkinder, Ministrantinnen und Ministranten einen Newsletter zugeschickt. So bleiben wir in Kontakt, aber wir freuen uns alle, wenn wir uns wieder persönlich treffen können!

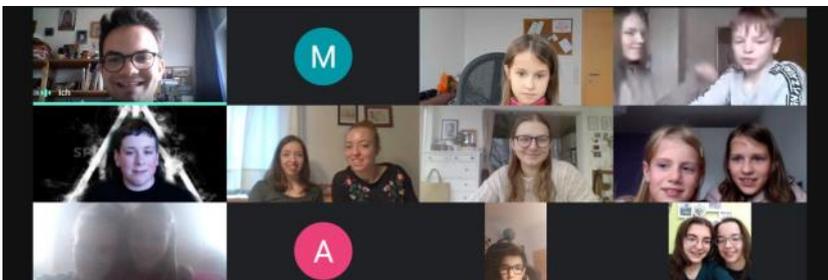


FOTO PRIVAT

Ratschenaktion 2021

Wir hoffen sehr, dass in diesem Jahr das Ratschen wieder möglich ist, letztes Jahr musste es ja leider entfallen. Die Mädchen, Burschen und Jugendlichen freuen sich schon, wenn sie heuer wieder von 29. März bis 3. April 2021 mit den Ratschen im Pfarrgebiet unterwegs sein können, um die **Botschaft vom Leiden, Sterben und von der Auferstehung Jesu** zu verkünden. Wir bitten um eine freundliche Aufnahme und um Ihre **Spende** für die Jungchar- und Ministranten-Kassa. Das Geld wird für die Jungchar- und Miniarbeit in unserer Pfarre verwendet, u.a. Mitfinanzierung des JS-Mini-Lagers, Anschaffungen im JS-Raum, Ausflüge, Materialien uvm. Nähere Informationen zum Ratschen werden zeitgerecht vor der Karwoche bekanntgegeben.

Vielen Dank für Ihre/Deine Unterstützung!

Wenn du ratschen gehen willst, dann sei bei der JS-Mini-Stunde am Samstag, 27. Februar um 15.00 Uhr dabei oder melde dich bei den Gruppenleitern.

Mit der **Ostergrußaktion** von KJS & Ministranten, bei der Sie wieder einen kleinen Gruß am Osterwochenende in der Kirche erhalten, wünschen wir Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ministrantinnen und Ministranten gesucht!



Alle Mädchen und Burschen, die heuer die Erstkommunion feiern oder schon älter sind und gerne den Dienst als Ministrantin oder Ministrant (Mini) beginnen möchten, sind herzlich eingela-

den zur ersten Ministrantenstunde am **Samstag, 12. Juni 2021 um 15.00 Uhr.**

Jungchar- und Ministrantenlager 2021

Auch wenn wir jetzt noch nicht wissen, was um diese Zeit sein wird: Von 11. – 16. Juli 2021 haben wir vor, wieder auf JS-Minilager in den Erlebnishof Kräutermandl nach Sarleinsbach zu fahren. Alle Kinder und Jugendlichen, besonders alle Jungscharkinder, Ministrantinnen und Ministranten zwischen acht und vierzehn Jahren, sind dazu recht herzlich eingeladen!

Beim Jungchar- und Ministrantenlager, dem Sommerhöhepunkt im JS- und Ministrantenjahr, erwartet euch wie jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm, bei dem Spannung, Spaß, Action und Gemeinschaft sicher nicht zu kurz kommen.

Anmelden kannst du dich ab April, Anmeldeformulare bekommst du am Schriftenstand und bei den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern, wo du sie auch wieder abgeben kannst.

Anmeldeschluss ist der 30. Mai 2021.

Das Lager findet unter Einhaltung der dann aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen statt Änderungen sind vorbehalten.

Wir freuen uns auf dich!

Das Jungchar- und Ministrantenteam

Hingehört

Was beschäftigt junge, engagierte Menschen in unserer Pfarre am Beginn eines neuen Jahres?

Hannah und Sarah Prandstätter

Der Beginn eines neuen Jahres ist wie ein leeres Blatt Papier, das von uns beschrieben werden möchte. Wir schauen mit gemischten Gefühlen in das Jahr 2021 - wie stark schränkt uns die Pandemie noch ein? Wie kann die Matura abgehalten werden? Bleiben Studenten und Studentinnen weiterhin im Distance-Learning? Trotz allem möchten wir unsere Ziele und Wünsche nicht aus den Augen verlieren. Bereits jetzt gibt es Pläne für Urlaube mit Freundinnen oder gemeinsames Fortgehen. Aber auch für die Jungchar- und Ministrantenstunden wünschen wir uns im neuen Jahr, dass wir uns bald wieder persönlich treffen können. Ein neues Jahr ist voller Hoffnungen und wir sind uns sicher, viele schöne Erfahrungen sammeln zu können.



Lisa Wegerer

Am Anfang dieses Jahres hat mich vor allem die Frage „Wie wird es mit der Pandemie weitergehen?“ beschäftigt. Wann werden wir wieder einen halbwegs normalen Alltag führen können? Und wie geht es mit den Schulen und ganz besonders mit meinem Abschluss weiter? Diese Ungewissheit macht mir zwar Kopfzerbrechen, aber ich bin optimistisch und blicke mit Zuversicht in das kommende Jahr. Ich hoffe, dass weiterhin meine Familie und Freunde gesund bleiben und ich sie bald wieder besuchen kann. Außerdem freue ich mich schon, wenn wir uns bald wieder in den Jungcharstunden treffen können.



Nadine Kiesenhofer

Durch das turbulente vergangene Jahr stellte sich die spezielle Frage bei mir, wie es im Jahr 2021 weitergehen wird? Im letzten Jahr musste jede und jeder von uns in seinem Alltag einiges umstellen und lernen, mit noch nie dagewesen Themen umzugehen. Besonders mir als Kindergartenpädagogin liegt das Wohl des Kindes sehr am Herzen und ich merke, dass das Thema Corona auch nicht spurlos an den Kleinsten unserer Gesellschaft vorbeigegangen ist. Deshalb blicke ich voller Zuversicht in das neue Jahr und hoffe, dass bald wieder "Normalität" in den Alltag der Kinder und auch in unseren Alltag einkehrt! Außerdem freue ich mich schon sehr darauf, alle Jungcharkinder wieder persönlich bei unseren Stunden zu treffen!



Vanessa Danner

Für mich persönlich ist es ein sehr großes Anliegen, dass trotz des Covid-Virus Jungchar und – Ministunden stattfinden können. Auch wenn das größtenteils nur über Internetplattformen möglich ist, ist es doch wichtig ein „Freizeitprogramm“ für unsere Kinder und Jugendlichen anzubieten. Wenn es die Maßnahmen zulassen, würden Gruppenstunden eine sehr gute Abwechslung bieten, auch wenn wir Betreuer die FFP-2 Maske tragen müssten. Aber ich denke, dass man das in Kauf nehmen kann.

Anna Matzinger

Am Beginn eines neuen Jahres blicke ich immer gespannt dem entgegen, was mich wohl in diesem kommenden neuen Jahr erwarten wird, was ich wohl alles erleben werde und welche Menschen mich in diesem Jahr begleiten werden. In diesem Jahr ist das, wie vieles sonst auch, etwas anders. Zu Beginn dieses Jahres begleitet mich eher die Ungewissheit, wie es sich überhaupt entwickeln wird. Wann wird es wieder möglich sein, sich mit seinen Freunden einfach so zu treffen? Wie geht es mit dem Studium und der Ausbildung weiter? Wann können wir uns wieder alle gemeinsam im Jungscharraum sehen und zusammen lustige Stunden verbringen? Doch trotz all dieser Ungewissheiten, die einen dazu zwingen, weiter durchzuhalten, blicke ich positiv in dieses neue Jahr. Ein neues Jahr bringt auch immer neue Zuversicht und Hoffnung. Zuversicht, dass ich auch in diesem Jahr viele, viele schöne Augenblicke sammeln werde und Hoffnung darauf, dass die Konzertkarten, die schon zuhause liegen, auch eingelöst, die Urlaubspläne erfüllt und die Planungen für das Jungscharlager umgesetzt werden können.



Monalisa Lamplmair

Natürlich hoffe ich, wie wahrscheinlich jeder andere auch, dass sich die Situation bald wird normalisiert und Dinge wie Schule, Treffen mit Freunden oder auch die Ministunden wieder möglich und planbarer werden. Wie es in diesem Jahr weitergeht, ist zwar weiterhin ungewiss, dennoch motiviert mich der Gedanke, an einen normalen Alltag in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft und ich freue mich schon wieder auf die gemeinsamen Jungscharstunden.



Benedikt Fröhlich

Ich wünsche mir mehr Respekt und Zusammenhalt, gerade auch in den sozialen Medien und, dass wir aufhören Schuldige zu suchen oder von einer Lost Generation zu sprechen. Respekt und Zusammenhalt, wenn es darum geht, Maßnahmen einzuhalten, denn keiner lebt für sich alleine. Ich kenne keinen, der das gerne macht, aber es geht nun mal um unser aller Gesundheit. Ich wünsche mir, dass sich der Trend zur Regionalität fortsetzt und Arbeit fair entlohnt und wertgeschätzt wird. Ich denke besonders an Menschen im Gesundheitsbereich und der Pflege, aber es gibt so viele mehr, deren Arbeit nicht richtig bezahlt ist. Denn viel läuft falsch, wenn Manager und Konzerne große Summen kassieren und Steuern, wenn überhaupt, irgendwo bezahlen. Ich wünsche mir mehr Menschlichkeit und Hilfe in unserem Land, dass diejenigen, die ihre Arbeit oder ihre wirtschaftliche Existenz verloren haben, echte Hilfe bekommen. Und vor allem Hilfe für Familien und Kinder, die unter unwürdigen Bedingungen in Kriegsgebieten und Flüchtlingslagern sind. Es ist unsere Aufgabe zu helfen und es ist die Verantwortung Menschlichkeit walten zu lassen, anstatt sich hinter Gesetzen zu verstecken. Ich wünsche mir, dass es in der Kirche Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern gibt und sich Bischöfe ein Beispiel nehmen an den vielen Engagierten, die sich vor Ort einbringen. Ich wünsche mir, dass wir es schätzen in einem Land wie Österreich zu leben und es schätzen, wie gut es uns doch eigentlich geht. Keine Frage, es ist nicht einfach das so zu sehen, weil man lieber sudert, aber gerade wenn in diesen Tagen Vergleiche gezogen werden mit der Zeit des 2. Weltkriegs, dann sind diese völlig fehl am Platz, denn unsere Situation kann man mit der damaligen nicht vergleichen. Ja und keine Frage – ich wünsche mir, dass man nicht den ganzen Tag vorm Laptop sitzen muss, und ich freue mich darauf, wenn man sich wieder ohne Bedenken treffen kann, ich freue mich auf Gruppenstunden, auf Unternehmungen mit Freunden, aufs Feiern, Spaß haben ...



Neues aus der Bibliothek

Das war das Jahr 2020

Über 800 Stunden wurden vom Bibliotheksteam geleistet, rund 3.700 Besucher*innen frequentierten die Bibliothek und konnten aus insgesamt 9.663 Medien, die zum Verleih bereit sind, wählen. In Summe wurden die Medien 18.278 mal entliehen, das stellt einen neuen Rekord dar.

Die Verleihseite konnte 2.421, unsere Homepage 51.210 Zugriffe verzeichnen.

Auf Grund der Coronabestimmungen konnten wir keine Veranstaltungen mit Publikum (Lesung, Lesenacht, Nikolausbesuch, ...) abhalten.

Neuerwerbungen

Das Bibliotheksteam hat die Zeit des dritten Lockdowns genutzt, um viele neue Medien einzuarbeiten.

Einige Beispiele:

Im Kinderbereich konnten viele neue Serien angeschafft werden (Die Duftapotheke, Der kleine Ritter Trenk oder Das magische Baumhaus-junior,...)



Der Sachbuchbereich kann mit vielen Neuerscheinungen in den verschiedensten Interessensgebieten aufwarten.

Auch die aktuellen Romanerscheinungen finden Sie bei uns.



Wir möchten uns bedanken, dass Sie uns trotz der widrigen Umstände die Treue gehalten haben. Der Zuspruch zeigt sich auch in 70 Neueinschreibungen im letzten Jahr.

Wir hoffen, dass wir heuer wieder im gewohnten Ausmaß für Sie/Euch da sein können.



Aktuelles zu den Öffnungszeiten, Hygienemaßnahmen usw. entnehmen Sie bitte den Internetseiten www.hagenberg.bvoe.at, www.biblioweb.at/hagenberg

Öffnungszeiten: Sonntag: 8:45 – 10:30
Donnerstag: 17:00 – 19:30 (wenn Feiertag, wie Sonntag)

Email: hagenberg@bibliotheken.at

Erstkommunion und Firmung

Die Coronapandemie hat die Zeitpläne für die Feiern der Erstkommunion und der Firmung ordentlich durcheinandergeworfen und nicht nur das. Die vertraute Form der Vorbereitung, vor allem für die Firmung mit Firmwochenende, war auf einmal nicht mehr möglich.

So besondere Zeiten fordern heraus Neues zu entwickeln.

Erstkommunion

Zurzeit warten 18 Mädchen und Burschen aus der 3. Klasse Volksschule darauf, die Erstkommunion gemeinsam zu feiern. Die Vorbereitung in Pfarre, bei den Tischmüttern und in der Schule war soweit abgeschlossen, aber der geplante Termin am 15. November musste gecancelt werden.

Drei Kinder haben sich mit ihren Eltern entschieden, im Rahmen des Pfarrgottesdienstes Erstkommunion zu feiern.



Obwohl die Feiern unter strengen Vorsichtsmaßnahmen stattgefunden haben, waren die Rückmeldungen sehr, sehr positiv. Wenn also Interesse besteht, im Pfarrgottesdienst Erstkommunion zu feiern, meldet euch bitte bei mir.

Für alle 18 Kinder gibt es (hoffentlich) am Samstag, 17. April 2021 um 9:15 Uhr die gemeinsame Erstkommunionfeier.



Mit einem **Online-Elternabend** am 26. Jänner haben wir die Erstkommunionvorbereitung 2021 gestartet.

In der Pfarre wird es diesmal Themenwege geben, auch die Vorbereitung in der Schule und den Tischgruppen wird Teil der Vorbereitung sein.

Als Termin für die Feier der Erstkommunion ist Sonntag, 27. Juni 2021 geplant.

Firmung

Die Feier der Pfarrfirmung findet (hoffentlich) am Samstag, dem 15. Mai 2021 statt.

Mitten in der Firmvorbereitung mussten wir diese abbrechen. Bei der Spendung der Firmung ist die Firmkarte vorzuweisen, als Beleg dafür, dass sich die Firmlinge auf den Empfang des Sakramentes vorbereitet haben. Ein Teil der Vorbereitung wurde durch Gruppenstunden und Projekte bereits erfolgreich absolviert, anstelle des gemeinsamen Firmwochenendes überlegen wir im Firmteam nun Alternativen. Die Firmlinge werden wir daraufhin informieren, wie und wann es weitergeht.

Firmung 2022

Für alle, die vor dem 1. September 2009 geboren wurden, beginnt die Firmvorbereitung mit einem Informationsabend im Herbst 2021.

Mehr dazu in der nächsten Pfarrblattausgabe

Bruno Fröhlich

Einladung zum Pilgern am Sonntag, 18. April 2021

Unser ganzes Leben ist eine lange Pilgerschaft

Auf der Suche nach Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung habe ich eher zufällig von dem Ausbildungslehrgang für PilgerbegleiterInnen nach christlich spirituellen Grundlagen der Diözese Linz gelesen. Nach anfänglichem Zögern und auch Zweifel habe ich mich letztendlich im vergangenen Jahr für diese Ausbildung entschieden. Diese Ausbildungszeit war für mich sehr lehrreich und bereichernd und ich konnte damit auch meine Sehnsucht nach einem tieferen Sinn im Leben stillen.

Ich durfte dabei sehr interessante Menschen aus ganz Österreich kennen lernen. Einige davon sind auch beruflich in der Seelsorge tätig.

Meinen Eltern bin ich sehr dankbar, dass sie mir den Glauben mitgegeben haben.

Pilgern bedeutet:

Aufbrechen

Aufbrechen, um für eine gewisse Zeit aus dem Alltag „auszubrechen“.

Aufbrechen und den Weg nach Innen wagen, zur eigenen Mitte kommen und der Seele Raum geben.

Alte Wege verlassen und aufbrechen, um neue Perspektiven und Chancen zu erkennen.

Aufbrechen, um die Einfachheit beim Pilgern kennen und schätzen zu lernen.

Gehen

Beim Gehen Sinn und Orientierung im Leben finden.

Im Gehen Impulse, Bibelworte und Gebete nachwirken lassen.

Das Gehen im Schweigen erleben.

Mit den Füßen in Bewegung kommen und mit der Kraft der Erde verbunden sein.

Beim Gehen den Blick auf das Gute im Leben werfen: Dankbarkeit wird spürbar.

„Gehen“ im Sinn von: auf Gott zugehen.

Unterwegs sein

Mit Achtsamkeit und Ehrfurcht die Schönheit und Vielfalt der Schöpfung Gottes erleben.

Die Natur mit allen SINNEN bewusst wahrnehmen.

Mit einem Pilgerstab unterwegs sein als Symbol des Festhaltens am Glauben an Gott.

Unterwegssein auf Orten der Begegnung und gelebte Gastfreundschaft erfahren.

Auf Kraftplätzen verweilen und zur Ruhe kommen. Glücksmomente beim gemeinsamen Singen erleben.

Ankommen

Mit neuen Erkenntnissen und Sichtweisen.

Mit bereichernden Begegnungen und Gesprächen.

Mit tiefer Dankbarkeit und Demut über die Schöpfung Gottes.

Beschenkt mit der Fülle des Lebens.

GESTÄRKT im Alltag ankommen.

*Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich nicht erstickte im Berg der Arbeit.*

*Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich mich nicht verliere im Irrgarten der Gedanken.*

*Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich wieder glauben kann in den Zweifeln meiner Nächte.*

*Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich wieder sehe in dem Nebel meiner Wünsche.*

*Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich mich wieder höre in der Wirrnis der Stimmen.*

*Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich mich wieder öffne für die Welt,
für den anderen, für Gott.*

*Manchmal muss ich mich wieder suchen gehen,
damit ich wieder ICH bin*

*und nicht nur ein Schatten meiner selbst.
(Hanni Neubauer)*





In diesem Sinne findet am Sonntag, 18. April 2021, ein Pilgertag auf dem „Stoakraftweg“ von Bad Zell nach St. Thomas am Blasenstein statt.

Wegstrecke: ca. 16 km

Eine Einladung mit dem genauen Ablauf des Pilger-Tages wird nach Ostern am Schriftenstand in der Kirche aufgelegt und Infos gibt es über die Pfarrhomepage.

Für Fragen stehe ich gerne unter der Mail:
aichinger.friedrich@gmx.at zur Verfügung.

Sigrid Aichinger

Gemeinsam die Glut unter der Asche entdecken

2.Glaubenskurs für Suchende, Kirchenkritische mit Gerhard Lehrner

Wieder, neu anfangen zu glauben?
Haben Sie Sehnsucht nach MEHR in ihrem Leben?

Wollen Sie weitersehen, weil arbeiten und konsumieren nicht alles sein kann?
Ist da nicht noch etwas?
Wo stehe ich, wo gehe ich hin?
Was macht mich lebendig, froh?

Sind das Fragen, die auch Sie sich stellen? Sie brauchen nicht KirchgängerIn, nicht betender Mensch zu sein, aber eines ist notwendig: Sehnsucht nach....

Abend zum Kennenlernen und für unverbindliche Information: Mittwoch 17. März 19:30,

Dann folgen jeweils mittwochs 9 Abende gemeinsamer Suche durch Erfahrungsaustausch, Impulse, Gespräche, Gebetsversuche.

Info, Anmeldung, Leitung:

Mag. Gerhard Lehrner, Pregarten

Verheiratet, ArbeitnehmerInnen-und Krankenhauseelsorger in Pension

07236 8790 oder 0664 917 2526

gerhard.lehrner@a1.net

Pfarrzentrum Pregarten Meditationsraum

So erlebten 8 TeilnehmerInnen den I.Glaubenskurs:

„Diese 9 Abende waren für mich spannend, lebendig und bereichernd. Probleme konnten offen angesprochen werden. Die Vertrauensbasis ist von Abend zu Abend gewachsen. Zuhören, persönlichen Glauben verstärken und mit andern teilen, waren wichtig. Ich habe auch viel Selbsterkenntnis gewonnen. Das Ringen z. B. mit biblischen Erfahrungen, um das Beten war anregend und hat mich bewegt.“



GRÜSS GOTT!

Die nächste Ausgabe erscheint am 21. Mai 2021



**Schau vorbei – bleib stehen – lies - lass dich inspirieren.
Impuls für die Fastenzeit – aus dem Liturgiekreis**

Wie im vergangenen Jahr wird es heuer bei der „Neuen Mitte“ wieder für jede Woche in der Fastenzeit einen Impuls zum Lesen, Nachdenken, Schauen ... geben. Als Grundlage dafür haben wir uns von den biblischen Texten der Sonntage in der Fastenzeit inspirieren lassen. Auch wenn die Zahl der Mitfeiernden bei Gottesdiensten in der Kirche bis auf Weiteres eingeschränkt sein wird, so bieten diese Impulse eine Möglichkeit sich auf das Osterfest vorzubereiten.

Bruno Fröhlich

Kirchenrechnung 2020

Die Kirchenrechnung ist von 16. Februar bis einschließlich 4. März zur öffentlichen Einsicht im Pfarrbüro aufgelegt. Nutzen Sie bei Interesse die Öffnungszeiten des Pfarrbüros.

Einnahmen	in €	Ausgaben	in €
Aus Trauungen	477,00	Aufwand Schriften, Ewiglichter und Opferkerzen	1 632,14
Aus Begräbnissen	4 712,44	Aufwand für Liturgie	1 718,50
Aus Friedhofsverwaltung	16 919,00	Zelebration und Seelsorgsaushilfen	152,60
Kirchenbeitragsanteil u. Zuschüsse d. Diözesanfinanzkammer	24 507,12	Behelfe und Material der Pastoral	1 029,94
Tafelsammlungen (Sonntage u. Begräbnisse)	6 109,48	Steuern und Abgaben	221,64
Heizkostenbeitrag der Pfarre	345,00	Instandhaltung	10 065,35
Spenden für Bauvorhaben	813,90	Betriebskosten	7 861,37
Messintentionen und Spenden für Wortgottesfeiern	2 230,00	Nachrichtenaufwand	749,36
Schriftenstand und Opferkerzen	2 482,61	Leistung durch Dritte	1 255,00
Einnahmen Feste (Pfarrkaffee, Erntedankfest u. Adventmarkt)	4 011,21	Büro, Werbung, Repräsentation	4 658,36
Mieteinnahmen Pfarrheim und Kirche	11 791,71	Sonstiger Aufwand (Personal, Versicherungen, ua.)	47 086,95
Sonstige Einnahmen	8 083,24	Überpfarrliche Zuschüsse	4 920,00
Unterstützung NPO	9 298,56	Anschaffungen, Investitionen	30 938,08
Förderungen BDA	3 700,00		
Summe Einnahmen	95 481,27	Summe Ausgaben	112 289,29
Abgang 2020 in der Höhe von Euro 16.808,02			

Anmerkung:

Nicht enthalten sind die zweckgebunden Sammlungen, für überpfarrliche und weltkirchliche soziale Projekte. Diese werden jeweils unmittelbar nach den Sammlungen weitergeleitet. Insgesamt waren dies im Jahr 2020 € 14.630,93

Begasung der Schlosskapelle: Kosten der Begasung bei Firma Kickinger Schädlingsbekämpfung: € 4.100,- Herzlichen DANK dafür! Zugesicherte Förderung des BDA: € 800,-

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Pfarrblattteam: Josef Aistleiter, Karl Blumauer, Bruno Fröhlich, Gabriele Fröhlich-Aichinger, Monika Matzinger, Margit Nader-Stütz **Herausgeber:** Pfarre Hagenberg **Vervielfältigung:** Haider Druck

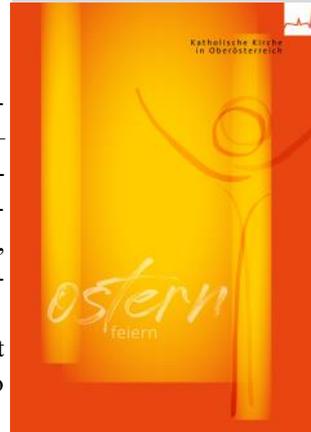
In eigener Sache: Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 30.5.2021. Die Ausgabe erfolgt am 27.6.2021.

Hauskircheheft vom Bibelwerk der Diözese Linz: Ostern feiern

In der Fastenzeit bekommen Sie durch unsere Pfarrblattausträgerinnen und Pfarrblattausträger eine Broschüre mit dem Titel: **Ostern feiern**, welche durch die Kar- und Ostertage begleitet. Das Heft verdeutlicht den Spannungsbogen „Leben – Hinfallen – Aufstehen – Weitergehen“. Wir hoffen, dass Sie durch dieses Hauskircheheft und durch die Handreichung „Miteinander auf Ostern zu“ aus dem Vorjahr, Anleitungen finden, um die Kar – und Ostertage persönlich und im Kreis der Familie zu feiern.

Gemeinsame öffentliche Gottesdienste sind seit 7. Februar wieder möglich. Es ist zurzeit nicht absehbar, wie die Regelungen zu Ostern sein werden. Wie und wo immer wir feiern werden – ich lade herzlich dazu ein.

Bruno Fröhlich



Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag und Freitag von 8:00 bis 11:00. Wenn am Dienstag ein Abendgottesdienst gefeiert wird von 17:00 bis 19:00.

Dankeschön!

Ein herzliches Dankeschön für die Weihnachtsbäume und das Tannenreisig! Die Pfarre bedankt sich sehr herzlich bei Josef Hennebichler aus Anitzberg für die Spende des Baumes am Kirchenplatz und bei Reinhard Brandstetter Raiffeisenstraße für die Spende der beiden Bäume in der Kirche. Ein weiterer Dank gilt Fam. Josef Reichl aus Schmidtsberg für die Spende des Tannenreisigs zum Binden der Adventkränze.

Kirchenheizung

Sie haben bei der letzten Sammlung im Winter 2019, € 3.082,- für die Kirchenheizung gespendet. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür. DANKE auch im Voraus für Ihre Unterstützung mittels beiliegendem Zahlschein auf unser Konto bei der Raiffeisenbank AT65 3446 0000 0521 8987

Danke für alle Spenden, die bisher gegeben wurden!

Auch wenn wir weniger gemeinsame Gottesdienste gefeiert haben so war es doch wichtig, dass die Kirche für das persönliche Gebet wohl temperiert ist.

Ehejubiläen 2021

Wir laden alle Paare, die vor 25, 40, 50, 60, 65 Jahren geheiratet haben zum gemeinsamen Festgottesdienst am Pfingstmontag, 24.5., herzlich ein. Ersatztermin: Sonntag, 4. Juli.

Um dieses Fest zu planen, auf die gemeinsamen Jahre zurückzublicken und miteinander ins Gespräch zu kommen, laden wir am Mittwoch, 28.4. um 19.00 Uhr alle Jubelpaare ins Pfarrheim ein. Bitte melden Sie sich bis Freitag, 23. 4. im Pfarrbüro zu diesem Treffen an.

Bruno Fröhlich und Gabriele Fröhlich-Aichinger



Durch den TOD zur Auferstehung vorausgegangen:

- Josef Haunschmid**, Linz
- Margareta Linskeseder**, Veichter
- Wilhelm Linskeseder**, Gauschitzberg
- Theresia Wagner**, Veichter
zul. Seniorenheim Freistadt
- Josef Steininger**, Anitzberg
- Karl List**, Kapellenstraße
zul. Schloss Haus
- Ilse Maria Moser**, Bahnhofweg
- Gottfried Pilz**, Veichter
zul. Seniorenheim Pregarten
- Elisabeth Maria Wagner**, Stöcklgraben
- Hermine Garscha**, Hauptstraße
zul. Seniorenheim Pregarten
- Henriette Gusenbauer**, Hauptstraße
- Aloisia Rockenschaub**, Stöcklgraben
- Katharina Schneller**, Radlerstraße
zul. Seniorenheim Pregarten

Termine für die kommende Zeit

Februar 2021

Beginn der österlichen Bußzeit – Fastenzeit

Mi. 17.2. 19:00	Pfarrkirche	Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Aschen-auflegung
Fr. 19./26.2. 19:00	Pfarrkirche	Kreuzwegandacht
Fr. 26.2.	Familienfasttag, kfb	
Sa./So. 27./28.2.	Pfarrkirche	2. Fastensonntag, Gottesdienste zum Familienfasttag, Sammlung, kfb
So. 28.2. 10:00–12:00	Pfarrheim	Suppenessen, kfb

März 2021

Fr. 12.3. 15:00	Pfarrkirche	Kreuzwegandacht
Fr. 19.3. 19:00	Pfarrkirche	Hochfest des Hl. Josef – Pfarrpatrozinium Festgottesdienst
Di. 23.3. 19:00	Pfarrkirche	Buß- und Versöhnungsgottesdienst
Fr. 26.3. 19:00	Pfarrkirche	Kreuzwegandacht
Fr./Sa. 26./27.3.	Klausur des Pfarrgemeinderates	
Sa. 27.3.	Abendgottesdienst mit Palmsegnung	

Heilige Woche - Karwoche

So. 28.3. 9:15		Palmsonntagsgottesdienst, Palmweihe
So. 28.3. 10:00	Kirchenplatz	„Guglhupfsonntag am Kirchenplatz“, Goldhaubengruppe und PGR

April 2021

Mo. 29.3. – Sa.3.4.	Pfarrgebiet	Ratschen (KJS&Minis)
Do. 1.4. 19:00	Pfarrkirche	Gründonnerstag , Feier vom Letzten Abendmahl, (anstatt der Tafelsammlung Warenspenden für den Sozialmarkt)
Fr. 2.4. 15:00	Köppl-Kapelle (Fam. Biberhofer) – Kirche	Karfreitag , Kreuzweg
Fr. 2.4. 19:00	Pfarrkirche	Karfreitag – Karfreitagsliturgie, bitte Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen
Sa. 3.4. ab 8:00	Schlosskapelle	Karsamstag , Möglichkeit zur stillen Anbetung beim Hl. Grab
Sa. 3.4. 14:30-15:30	Schlosskapelle	Gemeinsame Gebetsstunde
Sa. 3.4. 15:30	Speisensegnung	

*Ersatztermin ist der 4. Juli

Alle Termine, Gottesdienste und Uhrzeiten mit Vorbehalt, da jetzt noch nicht abzusehen ist, wie sich die Regelungen bezüglich Eindämmung der Corona – Pandemie entwickeln. Bitte beachten Sie die aktuelle Information in den Schaukästen, auf den Wochenmitteilungen und auf der Homepage unserer Pfarre: <https://www.dioezese-linz.at/hagenberg>

Ostern – Hochfest der Auferstehung des Herrn

Sa. 3.4. 20:30	Vorplatz am Friedhof, Pfarrkirche	Osternacht Auferstehungsfeier , bitte Taufkerze zur Taferneuerung mitnehmen
So. 4.4. 9:15	Pfarrkirche	Ostersonntag , Festgottesdienst
Mo. 5.4. 9:15	Pfarrkirche	Ostermontag , Festgottesdienst, Kameradschaftsbund
Di. 6.4.	Pfarrkirche	Anbetungstag, stilles und gemeinsames Gebet, Abendgottesdienst
So. 11.4. 9:15	Pfarrkirche	Sendung der Caritas-Haussammler
So. 11.4. 14:30	Reichenstein	Treffen zur Auflösung des Dekanates Pregarten
Sa. 17.4. 9:15	Pfarrkirche	Erstkommunion der 3. Klasse
So. 18.4.	Bad Zell -St. Thomas	Pilgertag von Bad Zell nach St. Thomas am Blasenstein, KBW
So. 25.4. 17:00	Pfarrkirche	Harfenkonzert, KBW
Mi. 28.4. 19:00	Pfarrheim	Abend für Ehejubilare

Mai 2021

Maiandachten werden auf den Wochenmitteilungen bekanntgegeben

Sa. 1.5.	Gottesdienst zu Ehren des Hl. Josefs, des Arbeiters	
So. 2.5. 9:15	Pfarrkirche	Florianigottesdienst
Mo. 10.5. 19:00	Kulm	Bittprozession und Andacht
Di. 11.5. 19:00	Schlosskapelle	Gottesdienst
Mi. 12.5. 19:00	Loibersdorf/Gauschitzberg	Bittprozession und Andacht
Do. 13.5. 9:15	Pfarrkirche	Christi Himmelfahrt Festgottesdienst und anschließend Mai-Prozession
Sa. 15.5. 9:15	Pfarrkirche	Pfarrfirmung
So. 23.5. 9:15	Pfarrkirche	Pfingstsonntag , Festgottesdienst
Mo. 24.5. 9:15*	Pfarrkirche	Pfingstmontag , Fest- und Dankgottesdienst für Ehejubilare
So. 30.5. 9:15	Pfarrkirche	Dreifaltigkeitssonntag
So. 30.5.	Anmeldeschluss für das Jungschar- und Ministrantenlager	

Juni 2021

Do. 3.6. 8:30	Pfarrkirche	Fronleichnam , Prozession und Festgottesdienst
Sa./So. 12./13.6.	Pfarrkirche	Sammlung für den Blumenschmuck
So. 27.6. 9:15	Pfarrkirche	Erstkommunion der 2. Klassen

Juli 2021

11.-16.7.	Sarleinsbach	Jungschar- und Ministrantenlager
-----------	--------------	----------------------------------